WN 12.6.18

WertArbeit sucht Standorte für neue Dorfläden

Passgenaue Konzepte

KREIS STEINFURT. Wo wird im Kreis Steinfurt ein Dorfladen benötigt? In vier Orten mit 500 bis 2000 Einwohnern erstellt das Sozialunternehmen WertArbeit des Kreises Steinfurt dorfspezifische Konzepte und erprobt sie modellhaft. Die Entwicklung eines Verbundsystems und die Übertragung der Konzepte auf andere Regionen des Kreises können weitere Schritte sein, heißt es in einem Bericht.

Landrat Dr. Klaus Effing, Ulrich Ahlke (2.v.r.) und Horst Schöpper (Mitte) vom Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit rufen zusammen mit Benjamin Rohling (r.) und Bernd Moorkamp (l.) von der WertArbeit interessierte Bürger auf, sich über das LEADER-Projekt „Dorfladen – all inclusive" zu informieren.

Die WertArbeit als Initiator und Projektträger werde das Konzept mit interessierten Gruppen, Vereinen und Bürgerinitiativen passgenau entwickeln. Das Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit begleitet diesen Prozess, da „Dorfladen – all inclusive" ein LEADER-Projekt sei und als solches auch gefördert werde.

Das Projekt hat jetzt auch ein Gesicht: Projektmanager Benjamin Rohling stehe ab sofort als Ansprechpartner, Unterstützer und Koordinator für die Region mit Rat und Tat zur Seite. Landrat Dr. Klaus Effing hat ihm zum Start eine gute Zusammenarbeit mit allen Gruppen und Bürgerinitiativen gewünscht.

Hintergrund des Projektes ist, dass in vielen Dörfern und kleineren Gemeinden Läden und Gasthöfe schließen und damit die Grund- und Nahversorgung wegbricht. Dorfläden können das verhindern, binden die Kaufkraft vor Ort und stärken den regionalen Handel.

Weitere Ziele seien, soziale und kommunikative Treffpunkte für junge Familien und ältere Menschen zu schaffen. „Indem wir Bewohner in die Konzeptentwicklung und Umsetzung mit einbinden, fördern wir das bürgerschaftliche Engagement vor Ort", so Bernd Moorkamp, Geschäftsführer der WertArbeit Steinfurt. Zugleich können so auch neue Arbeitsplätze für benachteiligte Menschen, wie Menschen mit Behinderungen oder auch Langzeitarbeitslose, entstehen.

Unter Nahversorgung verstehen die Beteiligten übrigens mehr als nur die Möglichkeit, einkaufen gehen zu können. Neben dem Verkauf von Waren des täglichen Bedarfs könnten in den Dorfläden weitere Dienstleistungen angeboten werden, wie beispielsweise ein Geldautomat, ein Postschalter, eine Paket- und Rezeptannahmestelle, ein Wäscherei-Service, eine Leseecke oder ein kleines Café mit Sitzmöglichkeiten. „Wichtig ist die individuelle Abstimmung mit den Bürgern, damit die Angebotspalette den Anforderungen der Menschen vor Ort entspricht und so die Lebensqualität gesteigert werden kann", so Projektmanager Benjamin Rohling.

■ Interessierte Bürger sind ab sofort aufgerufen, sich für die Beteiligung am LEADER-Programm bei der WertArbeit zu melden. Benjamin Rohling informiert über das Projekt unter ☎ 0 54 51/ 5 45 81 85 oder auch per E-Mail an rohling@wertarbeit-steinfurt.de.